

# Terminplanung rund um den Stundenplan

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Januar 2019 16:58

Seien wir mal ehrlich:

Wenn ein Stundenplaner / eine Schule (als System) in der Lage ist, für 5 Alleinerziehende im Kollegium alle Abende und alle 1. Stunden freizublocken, für den Kollegen mit kleinen Kindern möglichst wenig 1. Stunden zu geben, für den Kollegen im Stadtrat den Mittwoch Nachmittag freizuhalten, für die Kollegen mit Pflegefall den einen oder anderen Abend freizublocken, für den Kollegen im Zertifikatskurs den einen Tag, für den Kollegen im Personalrat den anderen... (alles Fälle mit rechtlicher/ moralischer Absicherung...)

... dann kann man auch EINEN Abend freiblocken, wenn der Kollege dafür bereit ist, an ALLEN ANDEREN Abenden / Vormittagen / Nachmittagen samt samstags da zu sein.

Bei einer solchen Schule mit solchen Einsatzzeiten hielt / hielte ich es sogar für absolut normal, dass jeder Kollege 1-2 halbe Tage (der Tag hat in dem Fall 3 halbe Tage) komplett blocken kann.

1) vorausgesetzt es handelt sich nicht um einen 5-Menschen-Kollegium (ist aber bei einer solchen Schule klar)

2) vorausgesetzt der/die KollegIn blockiert nicht Montag, Freitag und Samstag (ja, die gibt es.)

3) vorausgesetzt, man macht es quasi transparent und als Teil der Schulkultur und lässt alle die Konsequenzen nachvollziehen.

Beispiel: (ich bin aber an einer Schule mit "nur" 10 halbe Tage und nicht 17, aber nur als Beispiel) ich bin aufgrund meiner Fächer grundsätzlich fast ausschliesslich in "Kopplungen" (2. Fremdsprachen alle parallel) bzw. Oberstufenschienen, die super unflexibel sind. WENN (!) ich Anspruch auf einen freien Tag hätte, wäre es logisch, dass ich mich mit meinen Kolleginnen abspreche. Die eine ist nämlich im Personalrat und hat also einen bestimmten Tag in der Woche immer unterrichtsfrei, die andere ist Teilzeitbeschäftigte und hat auch einen freien Tag. Wenn wir alle drei unterschiedliche Tage wählen, dann haben an den 2 anderen Tagen 16 Stunden "2. Fremdsprache" zu verpacken. Rein theoretisch möglich aber nicht sinnvoll.

MIR (und meiner Teilzeitkollegin) ist es aber egal, WELCHER Tag frei ist. Die Tatsache, dass ich es aber im Vorfeld wüsste und also Arzttermine, aber auch vll einen regelmäßigen Yogakurs belegen könnte, würde tatsächlich sehr zu meiner Zufriedenheit im Alltag beitragen. Ich wüsste, dass ich mich darauf verlassen kann.

Allerdings verstehe ich, dass viele Schulen sowas nicht machen / anbieten. Ich merke immer, wenn die Stundenpläne kommen, wie einigen KollegInnen zwar "alle Wünsche" erfüllt worden sind (keine 1. Stunde, kein Nachmittagsunterricht, ein freier Tag), sie sich aber dann noch beschwerten, dass sie an einem Tag für 2 Stunden zur Schule kommen müssen. Wenn man aber nur eine vierstündige 2. Fremdsprache unterrichtet, kann man halt nicht alles auf 2 Tage packen. Dafür muss man Verständnis haben. Meiner Meinung nach.

Plattyplus, noch mal die Frage: warst du denn überhaupt beim Stundenplaner / Schulleitung und hast gefragt, inwiefern es möglich wäre, gegen Bereitschaft und Entgegenkommen deinerseits EINEN freien Abend zu blockieren, weil du dich ja ehrenamtlich engagierst?

chili